



Henriëtte Astor

Ausstellung

1. bis 16. Juni 2024

Epikurs
Garten

Haus Hildener Künstler



Haus Hildener Künstler, Hofstraße 6, 40723 Hilden



Einladung

Epikurs Garten

Henriëtte Astor

Vernissage

Samstag, 1. Juni 2024, um 16 Uhr

Begrüßung durch Horst Thiele

Ausstellung

1. bis 16. Juni 2024

Öffnungszeiten

Samstag 14 - 18 Uhr

Sonntag 11 - 18 Uhr

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Guten Abend liebe Gäste,

ich freue mich, Sie heute Nachmittag als Vorsitzender des Vereins Hildener Künstler H6 zur Eröffnung der Ausstellung von Henriette Astor „Epikurs Garten“ begrüßen zu dürfen.

Ich glaube, ich brauche Dich Henriette, hier nicht vorzustellen.

Immerhin gehörst Du seit 27 Jahren unserem Verein an und bist hier im Hause eine der Aktivsten und stehst immer jeder und jedem von uns, sofern es gewünscht ist, mit Rat und Tat zur Seite und das schätzen wir alle an Dir.

Mit ihren Ausstellungen beginnt die Überraschung immer bereits bei der Einladung. Ihre Titel werfen immer Fragen auf.

War es bei ihrer letzten Ausstellung, die in einer sehr schweren persönlichen Situation der Künstlerin stattfand, der Titel „Subsong“, dessen Bedeutung man selbst bei Google nicht auf Anhieb fand.

Hier ging es um Vögel, vorwiegend Stare, die andere Vögel, meist am Ende bevor sie ins Winterquartier ziehen, aus bis heute nicht geklärter wissenschaftlicher Bedeutung einfach nachahmen.

Bei Epikurs Garten erhalten wir zumindest einen Hinweis, dass es wieder um Natur geht.

Epikurs Garten lag ca 300 Jahre vor Christus nahe der Akropolis in Athen. Der griechische Philosoph Epikur verbreitete in diesem Garten seine Lehre, deren Schwerpunkte das Leben in Harmonie mit der Natur, Ruhe und Gelassenheit, Freundschaft und Bescheidenheit waren. Außerdem war es ihm wichtig, jeden Tag mit Freude bewusst zu erleben, da man die Zukunft ohnehin nicht ändern könne. Das besondere an ihm war auch, das an seinen Veranstaltungen auch alle die es wollten teilnehmen durften,

nicht nur die Bildungselite, wie damals üblich, sondern auch ungebildete ja sogar Sklavinnen und Sklaven. Damit war er seiner Zeit um Jahrhunderte voraus.

Mit dieser Weisheit hat unsere Künstlerin Kraft für sich gezogen und beschlossen, jedem Tag auch Freude abgewinnen zu können.

Sie wollte keine dichten Gemälde schaffen, sondern Werke, die fröhlich und von Lockerheit und Farbigkeit geprägt sind und das Ergebnis lässt sich hier gut sehen.

Sie hat mit ihren Bildern Werke geschaffen, die durchdrungen sind von ihrer tiefen Liebe zur Natur und einem feinen Gespür für die subtilen Freuden des Lebens.

In ihren Kunstwerken verschmelzen sanfte Farben, organische Formen und poetische Motive zu einer Ode an das einfache aber sehr erfüllte Leben.

Daher ist die Ausstellung Epikurs Garten auch eine Einladung an uns alle, in einen Dialog mit der Natur aber auch uns selbst zu treten und uns zu täglich zu freuen, denn auch wir können die Zukunft nicht ändern.

In ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Landsmann Piet Mondrian

zeigt uns Henriette Astor, dass sie auch eine Person mit viel Humor und Lebensfreude ist.

Bekanntlich ist Mondrian für seine Gemälde berühmt, die oft nur aus Linien und farbigen Rechtecken bestehen. Sein bekanntestes Werk Broadway Boogie Woogie aus dem Jahr 1942 hat Henriette Astor komplett auf den Kopf gestellt und das Werk jetzt mit dem Titel Buuchi Muuchi in völligen Chaos komplett anders zusammengesetzt

Aber sie hat drunter geschrieben „Sorry Piet“

Das ist Henriette Astor.

Liebe Besucherinnen und Besucher, ich wünsche Ihnen bei der Betrachtung der Werke viel Spaß, nehmen Sie die Leichtigkeit und Fröhlichkeit mit nach Haus, auch sie können die Zukunft nicht ändern.

Dir liebe Henriette danke ich für die schöne Ausstellung und wünsche mir, dass du noch lange für unseren Verein aktiv bist.

Die Ausstellung ist hiermit eröffnet.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.

Horst Thiele